



ARBEITSBLATT: Landschaftswandel

Hast du das Kapitel
Kleiner Superheld
schon gelesen oder gehört?



- 10 -

Greta entdeckt einen kleinen Vogel in einer Hecke. Er hat einen schwarzen Streifen um die Augen und rostrote Federn auf dem Rücken. Sie findet, er sieht deshalb aus wie ein kleiner Superheld.

Landschaft verändert sich!

Vor fast 200 Jahren sah es hier anders aus als heute und der Neuntöter fühlte sich im Münsterland sehr wohl. Es gibt alte Karten, die zeigen, dass es damals viele mächtige Hecken, Wiesen und ungenutzte Flächen gab. Heute findet der kleine Vogel nur noch selten einen für ihn guten Lebensraum. Besonders das Verschwinden der ehemals großen Hecken mit angrenzenden Wiesen und Weiden macht ihm zu schaffen.

Was kannst du heute stattdessen in der Landschaft sehen? Schreibe deine Ideen und Beobachtungen dazu auf:





ARBEITSBLATT: Neuntöter

Hast du das Kapitel
Kleiner Superheld
schon gelesen oder gehört?



- 10 -

Greta entdeckt einen kleinen Vogel in einer Hecke. Er hat einen schwarzen Streifen um die Augen und rostrote Federn auf dem Rücken. Sie findet, er sieht deshalb aus wie ein kleiner Superheld.

Der Neuntöter in deinem Freunde-Buch!

Der Neuntöter findet immer weniger guten Lebensraum. Besonders das Verschwinden der ehemals großen Hecken macht ihm zu schaffen.

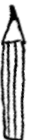
In den Info-Kästchen findest du viele Informationen über den Neuntöter. Kannst du daraus einen Steckbrief - wie in einem Freunde-Buch - machen? Für die Steckbriefe hat deine Lehrkraft eine extra Vorlage!

Plakat: Neuntöter

Gestaltet ein Plakat, mit dem ihr andere Menschen über den Neuntöter informieren könnt. Überlegt genau: Was wollt ihr vermitteln? Was ist wichtig zu wissen? Wie kann man das auf dem Poster deutlich machen?

Ihr braucht: ein großes Blatt Papier (mindestens DIN A3), eine Schere, einen Klebestift und Stifte zum Ausmalen

- Schneidet den Neuntöter und die Informationskärtchen aus!
- Sortiert sie sinnvoll!
- Klebt die Informationskärtchen und das Bild nacheinander so auf ein großes Blatt Papier, wie ihr es euch vorher überlegt habt.



Ihr könnt das Plakat auch mit selbstgemalten Bildern oder Fotos aus dem Internet verschönern und interessanter machen!



Infokärtchen:

Verbreitung

Der Neuntöter ist von Nordspanien und West-Europa bis Kasachstan verbreitet.

Neuntöter

Aussehen

- spitzer, nach unten gebogener
Oberschnabel

Männchen

- schwarze Augenstreifen
- grauer Oberkörper

- rostrote Rücken- und Flügelpartien

Weibchen und Junge

- braune Augenstreifen
- rostroter Oberkopf und Rücken
- helle Unterseite



Die Veränderung der Landschaft bietet immer weniger Lebensraum für Insekten und Kleinsäuger, die der Neuntöter als Nahrung braucht. Das Beseitigung von Hecken und Büschen vernichtet seine möglichen Brutplätze.

Gefährdung

Lebensraum

Der Neuntöter mag es abwechslungsreich. Er mag Hecken, buschreiche Waldränder und Feldgehölze in trockenen und sonnigen Landschaften.

Nahrung

- hauptsächlich Insekten (vor allem Käfer, Heuschrecken und Grillen)
- gelegentlich Kleinsäuger (z. B. junge Feldmäuse)



Der Neuntöter speißt seine Beute auf Dornen auf und lagert sie dort. Früher dachte man, es seien immer neun Beutetiere, die er sammelt. Deshalb hat er diesen Namen bekommen.

Lanius collutio

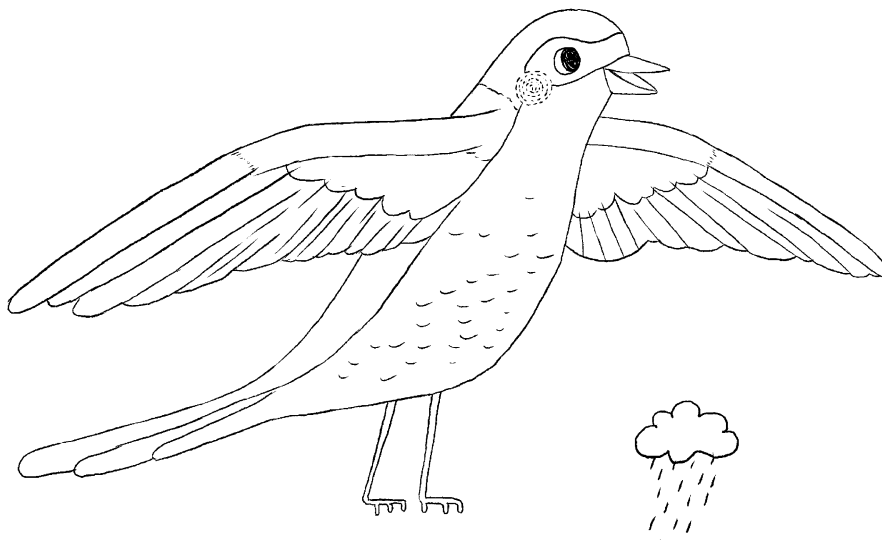
Schutz

- für ausreichendes Insektenangebot sorgen (mehr Lebensraum für Insekten schaffen)
- weniger Einsatz von Insektenvernichtungsmitteln
- Erhalt der alten Kulturlandschaften mit Hecken, Wiesen und Weiden
- neue Hecken anpflanzen



Fortpflanzung

- er baut sein Nest ein bis zwei Meter über dem Boden in dichtem Dornengebüsch, Sträuchern oder kleinen Bäumen
- er legt fünf bis sechs Eier (Anfang Mai bis Ende Juni)
- er verlässt sein Brutgebiet im August und ist im Winterhalbjahr in Afrika





MITMACHIDEE: Heckenspiel

Mit dem Heckenspiel stellt ihr sehr schnell fest, dass eine Hecke vielen Tieren Schutz vor Räubern bietet.

Zieht zuerst auf dem Boden eine Linie. Stellt euch nun alle auf die Linie: gemeinsam seid ihr eine lange und starke Hecke. Seid ihr eine große Klasse? Dann könnt ihr die Hecke noch mächtiger machen: Zieht zwei weitere Linien auf dem Boden und stellt euch nebeneinander darauf. Das macht die Hecke noch breiter.

Wählt dann jemanden als **Eule** und zwei weitere Personen als **Mäuse**.



Ihr könnt euch auch andere Tiere überlegen, die jagen und gejagt werden. Wer könnte noch in einer Hecke Schutz finden? Wer ist der Fressfeind?

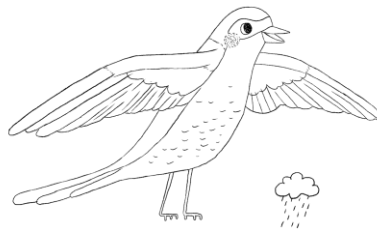
Neuntöter und Elster ... Rebhuhn und Bussard ... Spatz und Turmfalke



Die *Eule* hat Hunger und möchte die *Mäuse* fangen. ABER: sie darf nur um die ganze Hecke herumfliegen, denn die Hecke ist so dicht und mächtig, dass die Eule nicht hindurch kann. Die *Mäuse* aber sind so klein und wendig, sie dürfen an jeder Stelle durch die Hecke schlüpfen.

So ist es ganz schön schwierig für die *Eule*, eine *Maus* zu fangen, oder? Versucht es mal!

Nun werden drei Heckenpflanzen gefällt: Drei Personen eures Hecken-Teams verlassen die Linie und schauen zu. Die *Eule* darf für die Jagd nun auch durch die Lücke fliegen. Für die *Mäuse* ist es jetzt schon viel schwieriger, sich zu retten. Versucht mal diese Variante und fällt danach weitere Heckenpflanzen!



Hecken bieten in der Natur vielen Tieren Schutz. Nicht nur vor Feinden, sondern auch vor schlechten Witterungsbedingungen. Sie spenden gleichermaßen Schatten- und Sonnenplätze, Regen- und Windschutz und wichtige Winterquartiere. Die Heckenpflanzen bieten auch Nektar, Früchte und gute Nistplätze.